

Märkische Allgemeine Zeitung vom 24.05.2012

Satirisches Sammelsurium

Landesplaner zeigen im Großen Waisenhaus Karikaturen über Friedrich II. aus vier Jahrhunderten

Im prächtigen denkmalgeschützten Treppenhaus sind bis Ende Juli 200 Blätter von 60 Künstlern zu sehen.

INNENSTADT | Gestern Nachmittag wurde die Karikaturenausstellung „Pommes Fritz – Satirisches Sammelsurium“ im Großen Waisenhaus eröffnet. Die Schau ist ein Beitrag des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft zum Kulturland Brandenburg-Programm zum 300. Geburtstag Friedrichs des Großen. Gezeigt werden fast 200 Werke von 60 Künstlern aus dem 18. bis 21. Jahrhundert.

Mit der Ausstellung erinnert die gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg an die Verdienste seiner Majestät um die Einführung der Kartoffel als märkische Landesfrucht. Auf vier Etagen des prächtigen denkmalgeschützten

Treppenhauses von Carl von Gontard mit Durchblick in die Kuppel werden die Zeichnungen präsentiert, die sich an der Lichtgestalt und Spottfigur Friedrichs II. abarbeiten. Mal saust „Effzwo“ münchhausenmäßig statt auf der Kanonenkugel auf 'ner Knolle, mal bestaunt er ein dickes Exemplar auf dem Denkmalsockel. Fritz Hans Scheib karikierte den Alten Fritz als



Flötenspieler, der bekannte Kleinmachnower Künstler Rainer Ehrt sieht ihn wohl vor allem als Verschwender.

Es ist bereits eine Tradition, dass die Landesplaner ihren Sitz im historischen Waisenhaus im Herzen der Landeshauptstadt für Ausstellungen nutzen und so das Kulturange-



So stellt sich Fritz Hans Scheib den Alten Fritz als Flötenspieler vor.

REPRO: JOACHIM LIEBE

bot bereichern. Tradition ist auch, dass es vorzugsweise Cartoon-Ausstellungen sind, die allgemeinhin Fragestellungen oder aktuelle Jubiläen aufgreifen. Für

Freunde grafisch hochwertiger Karikaturen gilt das Waisenhaus deshalb seit Jahren als gute Adresse.

Den teilnehmenden Künstlern soll zum Abschluss der

Schau der „Pommes-Fritz-Orden“ verliehen werden. MAZ

info Bis Ende Juli im Haupttreppenhaus des Großen Waisenhauses, Lindenstraße 34a. Geöffnet Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.